

Der nächste Stammtisch der Veedelsinitiative Eigelstein findet **nach Karneval** am **27. Februar 2012** um **19.30 Uhr** im „Em Kölsche Boor“, Eigelstein 121 statt.

GÖTTERBOTE



VOM EIGELSTEIN

FAXNACHRICHTEN DER **INITIATIVE VEEDEL** • JANUAR 2011 • SEITE 1

Marzellenstraße wird aufpoliert

Die Bezirksvertretung Innenstadt hat im November 2011 die Verwaltung beauftragt, eine Bürgerinformation für die Umgestaltung von Marzellenstraße und Ursulaplatz durchzuführen.

Ziele und Verfahren

Die Marzellenstraße und der Ursulaplatz weisen funktionale und optische Defizite auf. Der öffentliche Raum wird durch die Flächen für den fließenden und ruhenden Verkehr dominiert.

Da das Verkehrsaufkommen bei circa 200 Kfz in der Spitzenstunde liegt, ist angedacht, die Marzellenstraße als „Verkehrsberuhigten Geschäftsbereich“ mit Tempo 20 auszuweisen.

Nach der Bürgerinformation wird die Verwaltung der Bezirksvertretung Innenstadt die Ergebnisse und die Ausführungsplanung zur Beschlussfassung vorlegen. Das Ziel der Umgestaltung ist die Verbesserung der Aufenthaltsqualität der Fußgänger durch die Neuordnung des Straßenraumes.

Unterführung

Die Bahnunterführung an der Marzellenstraße soll durch eine neue Lichtsetzung aufgewertet werden. Die „Stiftung Lebendige Stadt“ fördert die Installation.

„Endlich!“ freut sich der Förderverein Eigelstein, der sich schon lange eine Aufwertung der Brückenanlage gewünscht hatte. Im Rahmen des Architekturfestival „Plan“ hatte schon 2006 ein Lichtplanungsbüro eine temporäre interaktive Illumination gezeigt.

Wie die Stadt bestätigte, wurde das Beleuchtungskonzept für das Brückenbauwerk mit der höchsten Fördersumme von 25000 Euro bedacht. Im Laufe des Frühjahrs soll aus der schmutzigen Unterfüh-

rung ein würdiger Übergang zum Eigelstein werden.

Hinter den Glaswänden soll bald weißes Licht erstrahlen. Außerdem sieht das Konzept eine Ausleuchtung der Stahlträgersysteme vor, die in Anlehnung an das „Kölner Brückengrün“ mit türkisfarbenem Licht illuminiert werden. Für die Installation der zusätzlichen Leuchtmittel sowie eine umfangreiche Reinigung der Glasbausteine sind Gesamtkosten in Höhe von 35000 Euro veranschlagt, so dass die Stadt auch selbst einen finanziellen Beitrag leisten muss.

Ursulaplatz

Der Bereich Ursulaplatz wird durch den Eigelstein im Norden, den Bahnbögen im Osten, das Gebäude des ehemaligen Bachem-Verlages im Süden und die Einmündung Am Salzmagazin im Westen begrenzt. Da der Versuch, das Grundstück der ehemaligen Tankstelle anzukaufen, nicht erfolgreich abgeschlossen werden konnte, ist im Bereich der Bahnbögen die vorhandene Gehweghinterkante die Ausbaugrenze. Die Planung sieht vor, die Gestaltung und Straßenquerschnittsaufteilung vom Eigelstein auf der Marzellenstraße zu übernehmen. Der Oberflächenbelag wird auch für die neu gestaltete Platzfläche südlich der Bahnunterführung verwendet.

Mit der Umgestaltung des Ursulaplatzes kann voraussichtlich im 3. Quartal 2012 begonnen werden.

Weihnachtsbeleuchtung auf Sparflamme?

Mit 3000 Euro liegt die Spendenbereitschaft von Anwohnern und Geschäftleuten für die Weihnachtsbeleuchtung 2011 bisher 20 Prozent hinter dem Vorjahr zurück. Leider fehlen am Eigelstein so großzügige Sponsoren wie in der Weidengasse. Dort hat die türkische Mobilfunk-Firma „Turkcell“ der Straße einen größeren Betrag für ihre Weihnachtsbeleuchtung spendiert.

Weihnachten 2011 freuten sich alle wieder über die wunderschöne Weihnachtsbeleuchtung, die der Förderverein Eigelstein installiert hat, obwohl die Finanzierung jedes Jahr wieder unsicher ist.

In einem Kommentar auf www.ksta.de, der Online-Ausgabe des Kölner Stadtanzeigers, wurde sie sogar als „auffallend schöne Festbeleuchtung“ erwähnt.

Prüfung, Aufhängen, Betrieb und Abhängen von 16 Lichterketten mit über 1500 Lampen kosten etwa 6500 Euro.

Es kann noch gespendet werden: Wer bei Bürobedarf Düssel an der Kasse spendet und sich in die Spenderliste einträgt, erhält eine Quittung.

Frischer Wind in der Seniorenvertretung Innenstadt

Die am Eigelstein ansässige Frau Edith Marschall - übrigens regelmäßige Teilnehmerin des Veedelstreffs - wurde an vierte Stelle in die insgesamt fünfköpfige Seniorenvertretung Innenstadt gewählt. „Ich bedanke mich ganz herzlich für meine Wahl und das in mich gesetzte Vertrauen“, sagte Marschall dem Götterboten.

Redaktion: Beate Schenk, Dr. Wilhelm Siepe, Gerd Franke

Kontakt für Presse und sonstige Fragen: Günter Halbreiter, Telefon 0221/ 13 90 832, ig@eigelstein.de

V. i. S. d. P: Förderverein Eigelstein • Eigelstein 103 • 50668 Köln • Fax: 13 90 832

Der Götterbote auch im Internet als PDF-Download: www.eigelstein.de

Ebertplatz als KStA - Wochenthema

Die Lokalredaktion des Kölner Stadtanzeigers hat 2012 angefangen, zu jeweils einem Thema über mehrere Tage zu berichten. Der Einstieg in der zweiten Januarwoche war der Ebertplatz.

Unter dem Titel „Zuversicht in der Düsternis“ kommentierte die Redakteurin Barbara Cepielik am 10. Januar 2012: „Seit Monaten nun aber keimt Hoffnung auf. Der Platz und seine Sanierung gehören zu den Premium-Projekten des Masterplans, er soll zugeschüttet und endlich wieder ebenerdig werden. Man möchte die Monate zählen, bis es so weit ist, aber es dürfte noch Jahre dauern, mutmaßlich bis 2018. Stadtplanung braucht mehr Geduld als Wähler ertragen können. Auch: Geduld für einen Rat, der zum dritten Mal eine unbezahlbare Tiefgarage prüfen lässt – was ein halbes Jahr mindestens kostet.“

Cepielik, die selbst nahe dem Ebertplatz wohnt und dieses Thema schon öfters aufnahm - interviewte auch Kioskbesitzer und Künstler. Sie sprach mit der Polizeioberkommissarin Susanne Kühn, deren Revier der Ebertplatz seit 1999 ist. Kühn sagte: „Der Ebertplatz hat einen viel schlechteren Ruf, als die Polizei-Statistik hergibt. ... Es ist eher das Gefühl, das die Menschen haben.“

Auch die Entwicklung vom Vorzeigensemble der historischen Ringanlage bis zur heutigen Betonwüste wird aufgezeigt: „Und als dann, nach einer schieren Ewigkeit, der neue Platz auch für die Fußgänger eingeweiht wurde (1977), da versuchten sich die Anwohner erst einmal, sich mit ihm anzufreunden. Doch das gelang nicht. Keine zwei Jahrzehnte vergingen, dann hatte sich das Unwohlsein gänzlich breitgemacht.“

Ende der 90er gab einen Studentenwettbewerb für die Umplanung, dessen Grundlinien auch in den heutigen Masterplan aufgenommen sind. Den Abschluß der Serie bildete das Interview mit dem Baudezernenten Bernd Streitberger.

Undichte neue U-Bahnhaltestelle

Am 10. Dezember 2011 wurde die U-Bahn-Haltestelle Breslauer Platz eröffnet. Viel wurde bereits kritisiert an der überdimensionierten oberflächigen Gestaltung der Zugänge.

„Die Säulen der Akropolis sind mit Drahtgittern verkleidet, die besonders bei Wind zu Schmutzfängern werden und den sowieso schon spärlichen Lichteinfall verringern“, so Günther Halbreiter vom Förderverein Eigelstein.

Kunst-Urinalen entfernt

Drei Pissoirs hingen in der Nische neben der ehemaligen Modeboutique unter dem Ebertplatz. Der Künstler Max Erbacher befestigte die drei Urinalen an der öffentlichen Betonwand. Genau dort, wo sich des Nachts so mancher Mann erleichtert. Sie wurden sogar benutzt, obwohl sie nicht angeschlossen waren. „Künstlerische Interventionen in den öffentlichen Raum“- Das Klo als Kunst sozusagen. Inzwischen sind die Urinalen, nachdem eines zerschlagen worden war, wieder entfernt worden.

Regelmäßige Gruppen im Seniorennetzwerk AltstadtNord:

Rommé

Pfarrheim St. Andreas (Saal), Eingang Komödienstr. 3-6
Mi., 22. Februar; 14. u. 28. März 2012; 14.30 Uhr
Brigitte Belz, Tel. 16904177

Doppelkopf

St. Aposteln, Apostelklosterstr. 4
Mi., 22. Februar; 07. und 21. März 2012; 14 – 17 Uhr
Info: Tel. 0221-93679862

Kulturgruppe

Café in der „Residenz am Dom“
Mo., 05. März 2012, 15.00 Uhr
Edith Marschall, Tel. 0221-1307798

Re/Kontra – Gespräche

St. Vincenzhaus, Konrad-Adenauer-Ufer 55
Mi., 21. März 2012, 15.30 Uhr;
Herr Steinheuser, Tel. 0221-122456

Walken am Rhein

jeden Montag um 9.00 Uhr, Treffpunkt bitte erfragen bei Edith Marschall,
Tel. 0221-1307798

Kultur und Unterhaltung:

Mittwoch, 1. Februar, 19 Uhr: Konzertreihe FreiTöne im St. Marien-Hospital. „Von Ewigkeit zu Ewigkeit“. Mit Violinwerken durch die Musikepochen: von Heinrich Ignaz F. Bibers Rosenkranz-Sonaten (1669) bis zu Michael Haydn und Wolfgang Amadeus Mozart. Mit Irmgard Schaller (Violine), Richard Gwilt (Violine & Viola). Weitere Informationen: www.st-marien-hospital.de

Passagen Nr.159: „Architonic Disco“ in der King Georg Klubbar
Architonic ist mit weltweit 12 Millionen Besuchern pro Jahr das führende digitale Nachschlagewerk für Design und Architektur. Während der imm cologne präsentiert sich Architonic tagsüber mit seinem Concept Space vor Halle 11. Abends gibt es wieder die legendäre Architonic Disco in der 16. – 17.1.2012, 21h Disco, Sudermannstr. 2

Redaktion: Beate Schenk, Dr. Wilhelm Siepe, Gerd Franke

Kontakt für Presse und sonstige Fragen: Günter Halbreiter, Telefon 0221/ 13 90 832, ig@eigelstein.de

V. i. S. d. P: Förderverein Eigelstein • Eigelstein 103 • 50668 Köln • Fax. 13 90 832

Der Götterbote auch im Internet als PDF-Download: www.eigelstein.de